

Das Internationale Rote Kreuz in Tokio

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **43 (1935)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-973183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS ROTE KREUZ



Monatsschrift des Schweizerischen Roten Kreuzes
REVUE MENSUELLE DE LA CROIX-ROUGE SUISSE

Inhaltsverzeichnis — Sommaire

	Pag.		Pag.
Das Internationale Rote Kreuz in Tokio	49	200 Jahre Blutdruck	62
Max Huber, président du Comité international de la Croix-Rouge	51	Zu was Zwiebeln gut sind	64
Professor Georg Werner †	52	Pour rester bien portant (Fin)	64
John Barton Payne †	53	Gefahren des elektrischen Stromes	69
Zum 1. März 1935	53	Schweizerischer Samariterbund: Alliance Suisse des Samaritains:	
Aus unsern Sektionen: Rotkreuzkolonne Bern	55	Abgeordnetenversammlung von 1935 in Montreux	71
Trains sanitaires en Suisse	56	Assemblée des délégués de 1935 à Montreux	71
Protection aérienne en Suisse	56	Samariterhilfslehrer-Kurs in Altdorf	72
L'infirmière aviatrice	57	Pro memoria	72
Das Wasser als Träger von Krankheitskeimen	59	Humor	72

Das Internationale Rote Kreuz in Tokio.

Die 15. Internationale Konferenz des Roten Kreuzes, die im Oktober 1934 in Tokio stattfand, hat ihre besondere Bedeutung darin gefunden, dass sie zum ersten Male in asiatischen Ländern die Vertreter der Staaten und der nationalen Roten Kreuze der ganzen Welt versammelt hat. Es entsprach dies einem Wunsche, den das Japanische Rote Kreuz bereits vor 20 Jahren ausgesprochen hatte. Prinz Togugawa, der Präsident dieser Gesellschaft, hat diesen Wunsch an der 14. Konferenz des Internationalen Roten Kreuzes in Brüssel wiederholt, und seiner Initiative ist es zu verdanken, dass sowohl die Vertreter des Internationalen Roten Kreuzes, wie diejenigen der Liga der Roten Kreuze ihm zustimmten.

Diese Konferenz war ein historisches

Ereignis für Japan, da es das erste Mal war, dass eine so grosse Zahl akkreditierter Vertreter der Mächte an einer internationalen Versammlung in japanischen Ländern teilnahmen. Die 260 Delegierten repräsentierten 60 Staaten, ohne dass dabei die Delegierten der beiden grossen Rotkreuz-Institutionen mitgezählt sind.

Bei der Eröffnungssitzung hatte Prinz *Togugawa*, der die Versammlung präsi- dierte, zu seiner Rechten den Vizeprä- sidenten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuze, Herrn Oberstdivisionär *Favre* (Schweiz) (da dessen Präsi- dent, Herr Prof. *Max Huber* im letzten Momente verhindert war an der Kon- ferenz zu erscheinen), und zu seiner Lin- ken den Präsidenten des Gouverneur-

rates der Liga, Herrn *John Barlon Payne* (Amerika) (seither leider verstorben).

Mit der Leitung der verschiedenen Kommissionsverhandlungen, über deren Ergebnisse wir in einem spätern Artikel berichten werden, wurden folgende Delegierte betraut: Die *juridische Kommission* mit Herrn *Nolf*, dem Präsidenten des Belgischen Roten Kreuzes, die *Kommission für Krankenschwestern* mit Mrs. *Rome*, der ehemaligen Präsidentin des College of Nursing in London, die *Kommission für Jugendrotkreuz* mit Herrn *Phya Rajanakul*, dem Generalsekretär des Siamesischen Roten Kreuzes, und die *Generalkommission*, welcher recht viele Aufgaben zugeteilt waren, wurde präsi- diert durch den Obersten *Draudt*, Vize- präsident des Deutschen Roten Kreuzes, der schon seit vielen Jahren eine hervor- ragende Rolle auf dem Gebiete des Inter- nationalen Roten Kreuzes spielt.

Die schwere Aufgabe, die von den nationalen Roten Kreuzen eingegan- genen Rapporte zusammenzufassen und darüber zu berichten, wurde Herrn *Ernst J. Swift*, dem Generalsekretär der Liga, überbunden, der sich ihr mit grösstem Geschick entledigte.

Es wäre verfrüht, die Resultate der Beratungen dieser grossen Konferenz auf ihren konkreten Wert einzuschätzen. Dies hängt nicht nur ab von den ange- nommenen 48 Resolutionen, sondern vor allem von ihrer Aufnahme und Auswir- kung in den nationalen und internatio- nalen Kreisen des Roten Kreuzes. Doch steht im Hinblick auf früher gemachte Erfahrungen zu hoffen, dass alle diese

Beschlüsse der so grossen, weltumfassen- den Institution des Roten Kreuzes eine fortschrittliche Entwicklung geben wer- den, trotz all der Schwierigkeiten mate- rieller und moralischer Natur, welche die heutige Welt zu beherrschen schei- nen.

Als ein sehr wichtiger Fortschritt muss immerhin schon heute bezeichnet werden, dass diese Konferenz nicht nur in Japan selbst, sondern überhaupt in den asiatischen Ländern ein allgemeines Interesse für die Sache des Roten Kreu- zes geweckt hat, dessen wertvolle Mit- hilfe nicht nur zur Schaffung besserer hygienischer Verhältnisse, sondern vor allem auch zur Schaffung einer bessern Verständigung unter den Völkern aner- kannt wurden.

Dass auch die so pittoreske Gegend, wie Land und Volk Japans überhaupt, manchen Delegierten zur Teilnahme ver- anlasst hat, mag verständlich sein. Von seite des Japanischen Roten Kreuzes, wie vor allem auch von Seite der kaiserlichen Familie ist alles getan worden, um den Gästen einen herzlichen Willkomm zu bieten.

Finanzielle Erwägungen haben es dem Schweizerischen Roten Kreuz nicht gestattet, einen Delegierten aus der Schweiz selbst nach Tokio zu entsenden. Es hatte sich jedoch Herr Dr. Däniker, a. i. schweizerischer Geschäftsträger der Schweizerischen Gesandtschaft in Ja- pan, bereit erklärt, die Vertretung des Schweizerischen Roten Kreuzes zu über- nehmen. Wir wollen ihm dafür sehr dankbar sein.

Dr. Sch.